

Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankungen

Erste zugelassene Therapie ermöglicht dramatische Schubreduktion

Seit September 2019 gibt es mit Eculizumab (Soliris®) erstmals eine zugelassene Therapie bei Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankungen (NMOSD). NMOSD sind seltene Erkrankungen, bei denen jeder Schub mit einer bleibenden Verschlechterung bis hin zu Lähmung oder Blindheit einhergehen kann. Bei etwa 75% aller NMOSD-Patienten sind Aquaporin-4-IgG-Antikörper (AQP4-AK) nachweisbar [Jarius S et al. Neuroinflammation 2012;9:14; Mader S et al. Neuroinflammation 2011;8:184], deren pathophysiologische Bedeutung auf der Aktivierung der klassischen Komplementkaskade beruht.

Der humanisierte monoklonale, gegen das Komplement-Protein C5 gerichtete Antikörper Eculizumab wurde zur Behandlung erwachsener, AQP4-AK-positiver Patienten mit schubförmigem Erkrankungsverlauf zugelassen.

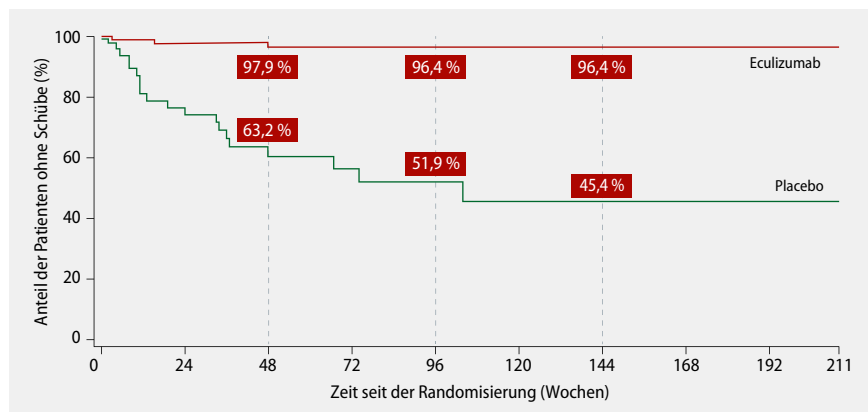
In der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie PREVENT wurden 143 AQP4-AK-positive NMOSD-Patienten im Verhältnis 2:1 randomisiert [Pittock SJ et al. N Engl J Med 2019;381:614–25], berichtete der Neurologe Prof. Dr. Sean J. Pittock, Mayo Clinic, Rochester/USA. 96 Patienten erhielten doppelblind eine Induktion mit wöchentlich 900 mg Eculizumab, ab der vierten Woche eine Erhaltungstherapie (1.200 mg Eculizumab alle 2 Wochen),

47 Patienten Placebo. Zwei Drittel der Patienten behielten ihre gewohnte immunsuppressive Therapie bei.

Nach 48 Wochen waren noch 97,9% der Patienten der Eculizumab- aber nur 63,2% der Patienten der Placebogruppe schubfrei (►Abb. 1). Dieses Ergebnis entsprach einer signifikanten Reduktion des Schubrisikos durch Eculizumab um 94% (HR=0,06; p < 0,001). Der Unterschied in der Schubfreiheit zwischen Verum und Placebo blieb nach Auskunft Pittocks stabil und betrug nach 144 Wochen 96,4% vs. 45,4%. Ebenso eindeutig war die Überlegenheit im Vergleich zu Placebo bei Patienten, die Eculizumab als Monotherapie erhalten hatten: Schubfreiheit nach 48 Wochen bei 100% vs. 60,6%, nach 144 Wochen bei 100% vs. 20,2%. Eculizumab war sicher und gut verträglich. Das Sicherheitsprofil bei AQP4-AK-positiver NMOSD unterschied sich laut Pittock nicht vom Sicherheitsprofil in anderen Indikationen, in denen Eculizumab eingesetzt wird.

Dr. Günter Springer

Satellitensymposium „Relapses in neuromyelitis optica spectrum disorder: why do they matter?“ beimECTRIMS, Stockholm, 11.9.2019; Veranstalter: Alexion Pharma



1 PREVENT-Studie: Anteil der Patienten mit AQP4-AK-positiver NMOSD, die im Verlauf der randomisierten, doppelblinden Behandlung mit Eculizumab oder Placebo (jeweils ± einer gewohnten, stabilen immunsuppressiven Therapie) einen Schub entwickelten (mod. nach: Pittock SJ et al. N Engl J Med 2019; 381:614-25).

Bewertung früher Zeichen der MS-Progression

Der Krankheitsverlauf der Multiplen Sklerose (MS) kann individuell stark variieren. Das Instrument MSProDiscuss™ nutzt Informationen über die Symptome und erzeugt eine visuelle Ampel, die das Arztgespräch in Hinblick auf einen Übergang des Patienten von schubförmig-remittierender MS (RRMS) zu sekundär progredienter MS (SPMS) ergänzt. Das Tool befindet sich in der Endphase der Entwicklung und wird in US-Zentren als Pilot getestet. Aktuelle Daten belegen eine hohe Sensitivität und Spezifität bei der Differenzierung. red

Nach Informationen von Novartis

Nervenregeneration fördern

Bei Diabetes mellitus werden als Folgeerkrankung oftmals periphere Nerven geschädigt. Der Einsatz kausal wirksamer, die Nervenregeneration fördernder Substanzen wie Uridinmonophosphat (UMP), Vitamin B12 und Folsäure (Keltican® forte) unterstützt dabei körpereigene Reparaturprozesse und kann dazu beitragen, Schmerzmittel einzusparen. red

Nach Informationen von Trommsdorff

Atomoxetin von Glenmark

Das Unternehmen Glenmark hat den Wirkstoff Atomoxetin in sein ZNS-Portfolio aufgenommen. Atomoxetin Glenmark Hartkapseln sind indiziert zur Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung bei Kindern ab sechs Jahren, bei Jugendlichen und bei Erwachsenen als Teil eines umfassenden Behandlungsprogramms. Das Unternehmen betont in einer Mitteilung, dass eine Behandlung mit Atomoxetin Glenmark zeitlich nicht unbegrenzt erfolgen sollte, weshalb nach einem Jahr neu über die Fortführung der Behandlung zu entscheiden sei, vor allem bei einem stabilen und zufriedenstellenden Behandlungserfolg. red

Nach Informationen von Glenmark